

## Pressemitteilung

### **Safety first – 20 Jahre Fortbildung für Sicherheitsbewerter**

**Frankfurt am Main, 16. April 2018.** Die Deutsche Gesellschaft für wissenschaftliche und angewandte Kosmetik (DGK) und der Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel (IKW) feiern das 20-jährige Jubiläum mit einem hochkarätig besetzten wissenschaftlichen Symposium.

Wie stellen Sicherheitsbewerter sicher, dass Kosmetika gesundheitlich unbedenklich sind? Wie sind Methoden zur wissenschaftlichen Bewertung von Kontaktallergien einzuordnen? Und – Welche alternativen Methoden zu Tierversuchen stehen bei der Sicherheitsbewertung kosmetischer Produkte zur Verfügung? Dies sind nur einige der hochkomplexen Fragestellungen, über die renommierte Experten aus dem In- und Ausland auf dem wissenschaftlichen Symposium „20 Jahre Fortbildung für Sicherheitsbewerter“ referierten, zu dem der IKW und die DGK eingeladen hatten. Mehr als 130 Sicherheitsbewerter nahmen das Angebot gerne an, sich über aktuelle Themen im Bereich der Sicherheitsbewertung fachübergreifend und intensiv auszutauschen.

Damit Verbraucher in der EU darauf vertrauen können, dass kosmetische Produkte sicher sind, ist die Arbeit der Sicherheitsbewerter unverzichtbar. Sie sind die Experten, die dafür verantwortlich sind, dass Kosmetika allen Anforderungen der Gesetzgebung entsprechen. Eine anspruchsvolle Aufgabe, die Kenntnisse aus den verschiedensten Disziplinen voraussetzt wie zum Beispiel Chemie, Toxikologie, Dermatologie und Kosmetikrecht. Eine regelmäßige Fortbildung, die die Sicherheitsbewerter immer auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft und Gesetzgebung hält, ist daher unbedingt erforderlich.

Diese Arbeit leisten seit 20 Jahren der DGK und der IKW mit ihrem Angebot an Fortbildungskursen, die von vielen Sicherheitsbewertern regelmäßig besucht werden und mit einem Zertifikat abgeschlossen werden können. Birgit Huber, Leiterin des Kompetenzpartners Schönheitspflege beim IKW: „Wir freuen uns, dass das Angebot der verschiedenen Kursmodule über die letzten 20 Jahre so gut von den Sicherheitsbewertern angenommen wurde, denn die Fortbildung in diesem Bereich ist sehr wichtig. Wir werden auch in Zukunft weiter daran arbeiten, dass die Kurse auf einem sehr hohen Niveau stattfinden und eine echte Unterstützung für die Sicherheitsbewerter darstellen.“

Der IKW und die DGK legen daher besonders viel Wert auf die Auswahl der Referenten und sorgen dafür, dass Experten von Hochschulen, Behörden und aus der Industrie ihr Fachwissen an die Sicherheitsbewerter weitergeben. Bei dem Angebot der Fortbildungen wird außerdem darauf geachtet, dass die Inhalte sehr praxisnah und anschaulich vermittelt werden. Das hilft den Sicherheitsbewerter bei der Umsetzung in ihrer täglichen Arbeit. Und auch die Behörden schätzen die Fortbildungsveranstaltungen, da sie hierdurch die Arbeit der Sicherheitsbewerter noch besser beurteilen und sich selbst weiterbilden können. Ein weiterer Vorteil der Veranstaltungen ist der direkte persönliche Austausch mit anderen Kollegen und Experten, die bei Fragen weiterhelfen können.

Seit einiger Zeit gibt es die Fortbildungen auch in Englisch. Damit können auch Sicherheitsbewerter aus dem Ausland von dem Fortbildungsangebot von DGK und IKW profitieren.

Mehr Informationen zu den Vorträgen des Symposiums finden Sie [hier](#). Ein Video zur Veranstaltung finden Sie unter: <https://youtu.be/09gGLFiTghQ>



Referenten des Wissenschaftlichen Symposiums "20 Jahre Fortbildung für Sicherheitsbewerter" am 11. April 2018 in Frankfurt am Main

Vordere Reihe (vlnr):

**Dr. Gerd Mildau**, Chemisches und Veterinär-Untersuchungsamt, Karlsruhe

**Dr. Andreas Butschke**, Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL), Braunschweig

**Prof. Dr. Johannes Geier**, Informationsverbund Dermatologischer Kliniken (IVDK), Universitätsmedizin Göttingen

**Prof. Dr. Vera Rogiers**, In vitro Toxicology and Dermato-Cosmetology (IVTD), Vrije Universiteit Brussel

**Dr. Hartmut Schmidt-Lewerkühne**, Präsident DGK e. V., Thannhausen

**Dr. Anke Meisner**, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), Berlin

**Britta Klebon**, DGK e. V., Thannhausen

**Dr. Rob Taalman**, Cosmetics Europe, Brussels

Obere Reihe: (vlnr)

**Prof. Dr. Gerhard Eisenbrand**, Senior Research Professor (Retired) Food Chemistry & Toxicology

**Prof. Dr. Lothar Motischke** (retired)

**Birgit Huber**, stellvertretende Geschäftsführerin des IKW e. V., Frankfurt am Main

**Dr. Annegret Blume**, Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR), Berlin

**Prof. Dr. Walter Sterzel**, Universität Duisburg-Essen

**Dr. Bart A. Heldreth**, Cosmetic Ingredient Review (CIR), Washington, D.C.

© IKW / Bernd Georg

#### **Kontakt:**

Karen Kumposcht

Public Relations/Public Affairs Managerin

Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V.

Mainzer Landstraße 55, 60329 Frankfurt am Main

T +49.69.2556-1331 / F +49.69.237631

kkumposcht@ikw.org / [www.ikw.org](http://www.ikw.org) / [www.twitter.com/ikw\\_org](https://www.twitter.com/ikw_org)

#### **Über den IKW**

Der Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V. mit Sitz in Frankfurt am Main wurde 1968 gegründet. Er vertritt auf nationaler und europäischer Ebene die Interessen von mehr als 420 Unternehmen aus den Bereichen Schönheits- und Haushaltspflege. Die Branche macht einen Umsatz von über 18 Milliarden Euro und beschäftigt ca. 500.000 Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette. Die Mitgliedsunternehmen decken ca. 95 Prozent des Marktes ab.

Der IKW ist bei wissenschaftlichen, regulatorischen oder wirtschaftlichen Themen Ansprechpartner für seine Mitgliedsfirmen, Ministerien, Behörden, Verbraucher, Institutionen und Verbände sowie für die Medien. Fachkundig beantworten die Experten der Kompetenzpartner Schönheitspflege und Haushaltspflege im IKW Fragen zu Haut- und Haarpflege, Schönheit und Selbstwert sowie Hygiene und Reinigung. Mehr Informationen erhalten Sie unter [www.ikw.org](http://www.ikw.org)

#### **Über die DGK**

Mit über 850 Mitgliedern ist die DGK e. V. mit Sitz in Thannhausen einer der wichtigsten gemeinnützigen Vereine innerhalb der kosmetischen Wissenschaft in Europa. Das Gründungsjahr war 1957.

Die Ziele der DGK e. V. sind die Förderung der wissenschaftlichen Forschung und Lehre sowie der technischen Entwicklung auf dem Gebiet der Kosmetik, sowie die Verbreitung der gewonnenen Erkenntnisse in öffentlichen Publikationen. Das Hauptaugenmerk liegt auf der Interessenwahrung der wissenschaftlichen Belange der Kosmetik unter Einbeziehung der öffentlichen Einrichtungen und Behörden.

Alle Aktivitäten sind ausschließlich wissenschaftlich orientiert. Somit kann die DGK e. V. – neutral und unabhängig von wirtschaftlichen Erwägungen – kosmetikrelevante Themen bearbeiten und dazu Stellung nehmen.

Die Aktivitäten konzentrieren sich auf die Projekte und Arbeiten der Fachgruppen und die Organisation von Fortbildungsveranstaltungen. Hierzu gehört auch die Weiterbildung zum DGK-Kosmetikexperten und/oder zum DGK-Sicherheitsbewerter.